



KONTAKTE

AUS DEM LEBEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BRUNNENREUTH

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“, so lautet die Jahreslosung 2012. Viele Bilder aus biblischen Geschichten kommen mir sofort in den Sinn, wenn ich diese Worte höre. Das verlorene Schaf, die Heilung des Gelähmten, David – der Kleine – ganz groß, und so weiter. Gerne hört man diese Geschichten, und es tut gut, zu wissen, dass Gott in den Schwachen mächtig ist. Und diese Aussage hält man auch für selbstverständlich. Doch wie sieht es bei uns persönlich und unseren Schwächen aus? In einer Gesellschaft, in der es immer darum geht, makellos zu sein? Ob im Bereich der Schönheit oder des Business, ob bei Erwachsenen in der heilen Familienwelt oder bei Kindern. Alles soll perfekt sein – man selbst soll perfekt sein. In solch einer Gesellschaft sich selbst Schwächen einzugestehen ist nicht einfach. Wobei man deutlich sagen muss, dass dies noch die einfachere Übung ist. Richtig schwierig wird es, vor anderen Menschen Schwächen zuzugeben. Woran liegt das? Ich meine, jeder weiß doch und jeder-mann redet davon (vor allem im kirchlichem Umfeld): „Jeder Mensch hat seine Stärken und Schwächen“. Zu den Stärken zu stehen ist für die meisten einfach. Wenn auch nicht für jedermann und jede Frau. Bei den Schwächen sieht das anders aus. Schwächen zuzugeben heißt für mich – Angriffsfläche zu bieten. Keine Schutzmauer ist mehr da. Davor Angst zu haben, ist, so finde ich, keine Schande. Ich habe das Gefühl, dass in unserer

Gesellschaft Schwächen gar kein Thema mehr sind bzw. sein dürfen. Es lebt sich auch leichter ohne Schwächen – doch die Sache hat einen enormen Haken. Jeder von uns hat sie, diese Schwächen, wie auch immer sie aussehen. Der Anspruch an sich selber, der Perfektionismus, den man sich selbst setzt, ist derjenige, der Schwächen nicht zulässt. Vielleicht ist das manchmal die größte Schwäche – der Drang, perfekt zu sein, in einer scheinbar perfekten Welt – in der so gar nichts perfekt ist. Wir bewegen uns zwischen Finanzkrisen, Burnout-Syndrom in Massen, Jugendlichen, die unter ständigem Stress leiden und Kindern, die oft keine Kinder mehr sind.

Und mitten in diese Welt das Wort der Jahreslosung 2012: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“.

Ein entlastendes Wort – Ich habe ein Recht auf „Schwäche“, ich darf schwach sein, und es ist keine Schande. Paulus, der diese Worte an die Korinther schreibt, gesteht in diesen Zeilen seine persönliche Schwäche ein. Ein Vorbild für mich und ein neuer Blickwinkel: Zu meinen persönlichen Schwächen stehen, die Schwächen anderer akzeptieren und dabei im Ohr den Klang der Jahreslosung haben: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. So manches Mal ist gerade das Zugeben einer Schwäche – richtig stark.

Es grüßt Sie Ihre Diakonin

Kathrin Penning
Kathrin Penning



NEUES GESICHT

Zum 1. Februar beginnt Bernhard Werner seinen Dienst auf der 2. Pfarrstelle
Seite 2

DAS FEST

Advent und Weihnachten feiern in Ihrer Kirche!
Seite 3

GEMEINDE WÄHLT

Am 21. Oktober 2012 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Die Vorbereitungen zur Wahl beginnen. Seite 2

VORGESTELLT

INGRID PETERMEIER

KONTAKTE: Frau Petermeier, Sie arbeiten bereits seit einiger Zeit im Besuchsdienstteam mit. Was reizt Sie daran?



I.P.: Sicherlich der Kontakt zu Menschen. Dazu gekommen bin ich aber ganz zufällig. Der Tod meiner Mutter führte mich zu Pfarrerin Zorn. Während des Trauergesprächs kamen wir dann auf die vielfältigen Aufgaben einer Kirchengemeinde zu sprechen. Ganz spontan bot ich meine Mithilfe an. Später wurde daraus die Mitarbeit im Besuchsdienstteam.

K.: Ich stelle es mir gar nicht so einfach vor, bei wildfremden Menschen zu klingeln und zu sagen: „Ich komme von Ihrer Kirchengemeinde.“ Wie werden Sie dann aufgenommen?

I.P.: Ganz unterschiedlich. Von sehr offen, freundlich, einladend bis zurückhaltend, ein wenig misstrauisch und manchmal wird mir auch gar nicht geöffnet, oder ich treffe niemanden an. Ein Geburtstagsgruß, so bin ich mir aber sicher, wird stets freudig aufgenommen.

K.: Sie haben im vergangenen Jahr beim Ökumenischen Kirchentag in München beim Abend der Begegnung den gemeinsamen Stand mit unserer Nachbargemeinde Herz Jesu mit betreut. Was bedeutet Ihnen Ökumene?

I.P.: Da ich selbst nicht nur aus einem interkonfessionellen Elternhaus komme, sondern auch eine interkonfessionelle Ehe führe, bin ich daran interessiert, dass eines Tages durch Ökumene die Spaltung der verschiedenen christlichen Kirchen überwunden und die Einheit der Christen hergestellt wird. Darüber hinaus würde ich mir aber auch einen interreligiösen Dialog mit den anderen großen Religionen dieser Welt wünschen, um die globalen Aufgaben unserer Zeit friedlich lösen zu können.

K.: Was gefällt Ihnen an Ihrer Gemeinde?

I.P.: Besonders schön finde ich das vielfältige Angebot und die stets freundliche Atmosphäre. Ich bin von Anfang an sehr herzlich aufgenommen worden.

K.: Was vermissen Sie bzw. was würden Sie sich wünschen?

I.P.: Ich vermisse nichts! Aber jede Gemeinschaft, auch eine Kirchengemeinde, lebt vom Mitmachen. Jeder Einzelne ist hier gefragt, durch seinen Beitrag die Gemeinschaft zu bereichern und zu verändern. BK

DER NEUE PFARRER HEISST BERNHARD WERNER

VON DER BERUFSSCHULE IN DIE GEMEINDE



Lange musste die Gemeinde auf die Wiederbesetzung der 2. Pfarrstelle warten. Aber jetzt ist alles geklärt. Ab dem 1. Februar 2012 bin ich, Pfarrer Bernhard Werner, der Neue in Brunnenreuth.

Mein Vorname ist „Bernhard“, mein Nachname „Werner“, also „Pfarrer Werner“. Diese Vorstellung hielt ich in den letzten zehn Jahren vor meinen Berufsschülern in Erlangen. Dort bin ich noch bis 31. Januar 2012 Pfarrer im Schuldienst und unterrichte an der gewerblichen Abteilung Religionsunterricht bei KfZ-Mechatronikern bis hin zu Frisörinnen. Der Religionsunterricht für junge Auszubildende war jahrelang meine Leidenschaft. Auch mit dem Ziel, eher kirchenfernen Menschen ein positives Bild von Kirche und christliche Werte zu vermitteln. Was mir aber je länger je mehr fehlt, ist das Leben als Pfarrer in und mit einer lebendigen Gemeinde, vor allem die Gottesdienste und auch die Kasualien. Und so bin ich schon länger auf der Suche nach einer Gemeindestelle.

Die ersten persönlichen Gespräche und der erste Eindruck von der Gemeinde haben mich begeistert. Und dann ging alles ganz schnell. Der Kirchenvorstand entschied sich nach meiner Befragung Ende Oktober für mich. Und ab dem 1. Februar werde ich nun hier in Brunnenreuth Gemeindepfarrer sein und in Karlskron wohnen.

Über den Wechsel hierher bin ich sehr glücklich, denn die Erfüllung des Wunsches, noch einmal als Gemeindepfarrer neu anzufangen, ist gewissermaßen das Geschenk zu meinem 50. Geburtstag.

Das Ende der langen Vakanz der 2. Pfarrstelle ist in Sicht. Vielleicht sind die Gebete der Brunnenreuther erhört worden. Ich glaube das ganz gewiss. Denn ich habe in meinem Leben immer wieder die Erfahrung gemacht, dass Gott mich geleitet hat, gerade auch auf Lebensumwegen und in schwierigen Zeiten. Die Trennung und Scheidung von meiner Frau Astrid Anfang 2009 war solch eine Krise. Unsere gemeinsame Tochter Charlotte hat diese Zeit „Gott sei Dank!“ auch gut überstanden. Charlotte ist inzwischen 12 Jahre alt und wohnt bei ihrer Mutter in Erlangen.

Sie freut sich schon darauf, den Papa in Karlskron an Wochenenden und in den Ferien zu besuchen.

Zugleich bin ich dann nur noch etwa eine Autostunde von Augsburg, meiner Geburtsstadt, entfernt. Meine inzwischen hochbetagten Eltern wohnen immer noch in Neusäß, wo meine kirchlichen Wurzeln in Jugendarbeit und Kirchenmusik liegen. Ich freue mich sehr auf die Gemeinde in Brunnenreuth, auf die vielen Menschen, die hier gemeinsam lebendige Gemeinde bauen. Ich freue mich auf die Großstadt Ingolstadt und das Dorf Karlskron als neue Lebensmittelpunkte.

Und was bringe ich mit? Die Freude am Pfarrersberuf, die Neugierde auf die vielen Teams, die Liebe zum Gottesdienst und zur Musik, meine ganz persönlichen Glaubenserfahrungen und den Glauben an den Gott der Bibel, der uns auf allen unseren Wegen begleitet.

Mit Gottes Hilfe und einer guten Umzugsfirma wird der Wechsel direkt von der Berufsschule in Erlangen nach Brunnenreuth gelingen!. BW

EINFÜHRUNG VON PFARRER WERNER AM SONNTAG, 5. FEBRUAR 2012, 15.00 UHR, IN DER DREIEINIGKEITSKIRCHE EBENHAUSEN



SIE HABEN DIE WAHL

VORBEREITUNGEN FÜR DIE KIRCHENVORSTANDSWAHL AM 21. OKTOBER 2012 BEGINNEN

Am 21. Oktober 2012 haben Sie wieder die Wahl. Die Leitung der Kirchengemeinde, der Kirchenvorstand, wird neu gewählt! Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder ab der Konfirmation. Doch bis gewählt werden kann, muss noch einiges geschehen. Vor allem muss ein Wahlvorschlag aufgestellt werden, und es müssen Kandidaten gefunden werden. Dies zu tun, ist Aufgabe des sogenannten Vertrauensausschusses, der noch in diesem Jahr benannt wird.

Wenn Sie kandidieren wollen oder Gemeindemitglieder zur Wahl zum Kirchenvorstand vorschlagen möchten, dann tun Sie das am einfachsten im Pfarramt. GS

KONZERT AM 4. ADVENT IN DER MARTINSKIRCHE

Herzliche Einladung auch in diesem Jahr, sich am 4. Adventssonntag musikalisch begeistern zu lassen. Unser Posaunenchor, die „Martin-Singers“ und Solisten werden Sie an diesem Nachmittag einstimmen auf die letzten Tage vor Weihnachten. Mal laut, mal leise, mal flott und mal langsam - verschiedene Töne, verschiedene Musikrichtungen erwarten Sie. Für jeden wird etwas dabei sein - ein schöner Adventsnachmittag ist garantiert. Also machen Sie sich auf den Weg am 18. Dezember um 15.00 Uhr in die Martinskirche Spitalhof. KP



BIBEL GANZ LEBENDIG VERANSTALTUNGEN RUND UM DAS BUCH DER BÜCHER

Ab Januar laden wir Sie wieder zu einer „Bibliolog“-Reihe ein. Das Motto lautet: „Kriminalgeschichten - Sex und Crime in der Bibel.“ An vier Abenden werden gemeinsam Bibeltexte zum Leben erweckt, indem die Teilnehmer biblischen Gestalten ihre Stimme leihen. Start ist am Dienstag, 31. Januar 2012, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal in Ebenhausen - Werk. Schon am Buß- und Betttag hat die Reihe der ökum. Bibelabende begonnen. Sie wird jeweils mittwochs 19.30 Uhr am 14.12., in Herz Jesu und 18.01. im Gemeindehaus Spitalhof fortgesetzt. KP/GS

BOXENSTOP IM ADVENT EIN ABEND FÜR KONFIRMANDENELTERN

Zusammenkommen, gemütlich, besinnlich - darum geht es bei unserem Boxenstop. Es erwartet die Eltern keine Informationsflut, Teminschlacht oder der gleichen, wie bei vielen Elternabenden. Ein Abend der Begegnung mit anderen Eltern und dem, dem wir in der Adventszeit vor allem begegnen wollen, soll es sein. Nehmen Sie sich Zeit für diesen Abend - ein Boxenstop gibt neue Energie und stärkt für die restliche Advents- und Weihnachtszeit. Alle Konfirmandeneltern heißen wir am 13. Dezember um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Spitalhof herzlich Willkommen. KP/GS

GEMEINSAM UNTERWEGS 20.-22. JANUAR: EIN WOCHENENDE ZUM GEMEINSCHAFT ERLEBEN AM SCHLIRSEE

Zusammen Spaß haben, gute Gespräche führen, neue und alte Bekannte kennenlernen, sich mit einem Thema intensiv auseinander setzen und natürlich noch einiges mehr. Dazu möchten wir an diesem Wochenende einladen. Bei Interesse erhalten Sie nähere Informationen bei Pfarrer Spanos und Diakonin Penning. KP

PAULUS UND MEHR GEMEINDEREISE ZU PFINGSTEN 2012

Am 10.11. fand ein erster Informationsabend im Gemeindehaus in Spitalhof statt, bei dem das Programm der 10tägigen Gemeindereise zu Pfingsten 2012 ausführlich vorgestellt wurde.



Wenn Sie genaue Informationen zur Reise brauchen, bekommen Sie die auf Papier in den Kirchen oder auch unter www.brunnenreuth.de. Oder fragen Sie Pfarrer Spanos! Und dann heißt es, sich bis Ende Februar anmelden, damit wir eine schöne Reise in den Südosten der Türkei miteinander erleben können. GS

DAS FEST DER FESTE WEIHNACHTEN - MEHR ALS EIN FAMILIENFEST

Oh, ist es schon wieder so weit...

Ja, bald schmücken wir wieder unsere Häuser und Wohnzimmer, bald erstrahlt die Nacht im Schein der Kerzen, und dann ist er auch wieder nahe: Heilig Abend. Für viele Menschen gehört einfach der Kirchgang dazu. Das freut auch Mutter Kirche, ist doch an diesem Tag das Gebäude so oft und so gut gefüllt wie sonst nie. Und Sie, die Sie kommen, können schöne und liebevoll gestaltete Gottesdienste erwarten. Die Termine finden Sie im „Monat“. Doch eine Bitte - gehen Sie an diesem Tag auch liebevoll mit Ihren Nächsten und Mitchristen um! Dann wird es für alle ein Heilige Nacht! GS

DAS 2. PROGRAMM ABENDGOTTESDIENST - DER ETWAS ANDERE GOTTESDIENST

„MC Church“, unter diesem Motto stand der letzte Jugendabendgottesdienst. Am 27. November, dem 1. Advent, laden wir bei Kerzenschein und Gospelklängen wieder zum Abendgottesdienst! Am 29. Januar 2012 gestalten dann Jugendliche diesen etwas anderen Gottesdienst. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr in der Martinskirche in Spitalhof. KP



JUGEND TRIFFT SICH „TTM“ - WAS IST DAS?!

Unsere Jugendgruppe „Teamer, Trainees and More (TTM)“ blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Ob beim Geocachen, der Adventsoase, einem DVD-Abend oder der Spaß hat nie gefehlt. Die neue „TTM - Saison“ hat bereits mit dem Galaabend begonnen.

Am 16. Dezember um 18.30 Uhr treffen wir uns im Jugendraum in Spitalhof. Was dich erwartet? Lass dich überraschen. So viel sei verraten: „Es weihnachtet sehr :)“. Eingeladen sind alle Jugendlichen nach der Konfirmation. KP

KANTOREI LÖST SICH AUF

Leider hat es nicht geklappt einen klassischen Kirchenchor (wieder) zu begründen. Danke an alle, die bis zum Ende mitgemacht haben, besonders an Elke Bügel für die Chorleitung. GS

VON MENSCHEN

TAUFEN

Felix Fritz Weeke, Baar-Ebenhausen / Hanna Marie Herberth, Reichertshofen / Alisa Sorof, Spitalhof / Lisa Marie Giersch, Reichertshofen / Bruno Edwin Kutschke, Ingolstadt / Melina Maiterth, Geisenfeld / Richard Luck, Haunwöhr.

TRAUUNGEN

Stefanie und Bernhard Wottke, Oberbrunnenreuth / Michaela und Andreas Bschieler, Ingolstadt / Moana und Christian Bauer, Ingolstadt / Maike Ehrmann und Björn Gunnar Konieczny Ehrmann, Einbogen

BEERDIGUNGEN

Ella Fleck, 70 J., Unterbrunnenreuth / Lina Rieger, 84 J., Baar-Ebenhausen / Maria Schabenberger, 77 J., Hitzhofen / Renate Baumann, 48 J., Baar-Ebenhausen / Marion Herma, 61 J., Hundszell / Herbert Linden, 90 J., Baar-Ebenhausen / Christiane Derfuß, 62 J., Einbogen / Georg Schuller, 84 J., Haunwöhr

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER

70 J., Johann Sutoris/Irmgard Wagner / Wolfgang Prestel/Sigrid Koch/Adolf Frauenschläger/Hedwig Kind/Kunigunde Werther/Katharina Schwarz/Peter Schmidt/Helma Zacherl/Johann Zelch
75 J., Horst Kunze/Katharina Lautner/Dieter Schlothauer/Gustav-Adolf Guse
80 J., Jakob Huber
81 J., Ida Meir/Wilhelmine Felgenhauer
83 J., Heinrich Stutt/Elfriede Grundbuchner/Helmut Kühlmann/Maria Kuxhausen/Marianne Fuchs
84 J., Paul Misch
85 J., Dorothea Höhnke
86 J., Emilie Krätzer/Rolf Oesterreich/Maria Wohlsperger
88 J., Ursula Blank
90 J., Josefine Gürlich
91 J., Michael Adem/Maria Schlechter
100 J., Ilse Klinke

GEBURTSTAGE IM JANUAR

70 J., Manfred Braun/Edeltraud Lang/Anna Knaul/Gerhard Richter
75 J., Adolf Kristoff/Matthias Retzer/Jakob Bährle

80 J., Bruno Skibbe
81 J., Ingeborg Fandry/Heinz Scheinert
82 J., Heinz Göbel/Georg Lurtz
83 J., Johann Lang
84 J., Martin Engmann/Friedrich Bößenecker
85 J., Johanna Kirschner
86 J., Franziska Klimkeit
88 J., Günter Müller
90 J., Emil Buchta
92 J., Charlotte Lindenmeier

VERANSTALTUNGEN

EBENHAUSEN

01.12., 19.30 Uhr, Öffentl. Kirchenvorstandssitzung • 06.12., 16.00 Uhr, Kindergruppe • 20.12., 16.00 Uhr, Kindergruppe • 10.01., 16.00 Kindergruppe • 14.01., 09.30 Uhr, Konfissamstag • 24.01., 16.00 Uhr, Kindergruppe • 24.01., 18.00 Uhr, Trainee für Konfiteam • 31.01., 19.30 Uhr, Bibliologabend

SPITALHOF

regelmäßig treffen sich:

MONTAG:

monatl. Müttertreff, 9-12.00 Uhr • Posaunenchorprobe, 20.00 Uhr

DIENSTAG:

Kinderchorprobe „S-Marties“, 16.00 Uhr, Jugendchorprobe „Mar-Teenies“, 17.15 Uhr

MITTWOCH:

Mutter-Kind-Gruppe „Kleine Strolche“ für Eltern mit ihren Kindern (0-4 Jahre): mittwochs von 9-11.00 Uhr • Gospelchorprobe, 19.45 Uhr
insgesamt gibt es 7 VCP - Pfadfinder Gruppen. Termine auf Anfrage.

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

03.12., 14.00 Uhr, Seniorennachmittag • 06.12., 16.00 Uhr, Kindergruppe • 09.12., 16.00-20.00 Uhr, Konfirmandenfreitag • 13.12., 19.30 Uhr, Boxenstop im Advent für Konfi-Eltern • 14.12., 19.30 Uhr, Ökum. Bibelabend, Kath. Pfarrzentrum Herz Jesu • 16.12., 18.30 Uhr, TTM – Es weihnachtet sehr • 18.12., 15.00 Uhr, Weihnachtskonzert Martinskirche • 20.12., 16.00 Uhr, Kindergruppe • 10.01., 16.00 Uhr Kindergruppe • 10.01., 18.00

Uhr, Konfiteam • 13.01., 19.00 Uhr, Mitarbeiterneujahrsempfang • 14.01., 09.30 Uhr, Konfissamstag • 17.01., 19.30 Uhr Öffentl. Kirchenvorstandssitzung • 18.01., 19.30 Uhr, Ökum. Bibelabend • 25.01., 19.00 Uhr, Frauentreff Buchvorstellung.
Kontaktadressen für Gruppen und Kreise erhalten Sie gerne im Pfarramt.

ZULETZT GEMELDET TAG DER OFFENENEN TÜR IM KINDERGARTEN SPITALHOF

Am 04.02.12 findet von 14.00-17.00 Uhr ein Tag der offenen Tür für alle interessierten Eltern und Kinder in unserem Kindergarten Spitalhof statt. Die Anmeldeweche ist dann vom 06.02.-10.02.12, . 09.00-11.30 Uhr und außer Freitag von 14.30-16.00 Uhr.

NEUJAHRSEMPFANG FÜR MITARBEITENDE

Am 13. Januar öffnen sich die Türen des Gemeindehauses in Spitalhof zum Neujahrsempfang. Ein Abend der Begegnung, der Gespräche, der Freude und der Gemütlichkeit. Herzliche Einladung an alle Mitarbeitende.

DEKANATSKINDERKIRCHENTAG

Der erste seiner Art findet am 3. Dezember von 10.00 - 14.15 Uhr im Jugendzentrum „Fronte“ statt. Alle Kinder der 1.-5. Klasse sind herzlich eingeladen. Das Thema? „Hör mal Gott“. Neben viel Spaß und Action erwartet Dich ein Mitmachkonzert mit Johannes M. Roth.

WOHIN MIT DEM BAUM

Wie jedes Jahr sammelt die evangelische Jugend Brunnenreuth Christbäume gegen ein freiwillige Spende für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein. Die Sammlung findet am 4. Januar 2012 statt. Alle Haushalte bei denen gesammelt wird, erhalten in der Vorwoche einen Handzettel.



WIR SIND FÜR SIE DA!

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str.1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
Email: pfarramt@brunnenreuth.de
www.brunnenreuth.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:
Montag, Donnerstag und Freitag
von 9-11 Uhr; Dienstag von 15-18 Uhr

Pfarrer George Spanos

Telefon und Anschrift wie oben
Email: pfarrer@brunnenreuth.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

2. Pfarrstelle

vakant bis 31. Januar
ab 01.02. Pfarrer Bernhard Werner

Diakonin Kathrin Penning

Hans-Denck-Str. 20 • 85051 Ingolstadt
(Gemeindehaus 1. Stock)
Telefon: 08450/9567
Email: diakonin@brunnenreuth.de

Religionspädagogin i.V. Iris Meckelein

Email: relpaed@brunnenreuth.de

KIRCHEN & TREFFPUNKTE

Martinskirche und Gemeindehaus Spitalhof •

Hans-Denck-Str. 20 • 85051 Ingolstadt
Dreieinigkeitskirche und Gemeindesaal
Ebenhausen - Werk • Müllerstr. 8 •
85107 Baar - Ebenhausen

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 •
Email: kindergarten@brunnenreuth.de

SPENDENKONTO

Konto 6560628 • VR-Bank Bayern-Mitte e.G.
BLZ 721 608 18

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth
Hans - Kuhn - Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Redaktion: Dietrich Greth, Brigitte Krach (BK),
Kathrin Penning (KP), George Spanos (GS),
Dietmar Tank
Layout: Rolf Maywald/George Spanos
V. i. S. d. P.: Pfarrer George Spanos
Auflage: 3000 Stk.
Redaktionsschluss: 08.11.2011
Bildnachweis: Alle privat. Seite 1: Gerd Altmann/
Shapes:Graphicxtras/pixelio.de
www.werkdruckedition.de